ROSA LUXEMBURG STIFTUNG Schleswig-Holstein: werkstatt utopie & gedächtnis e.V.

Rosa Luxemburg Stiftung Schleswig-Holstein

werkstatt utopie & gedächtnis e.V.

Regionalbüro Schleswig-Holstein, Uli Schippels

Jahresbericht 2020

Sachbericht zur Verwendung der Globalmittel der Rosa-Luxemburg-Stiftung im Jahre 2020

Einleitung

1. Übersicht Bildungsaktivitäten 2020
1.1. Veranstaltungen – Allgemein Seite 4
1.2. Veranstaltungsthemen Seite 6
1.3. Zusammensetzung der Teilnehmer*innen (Geschlecht/U31) Seite 8
1.4. Regionale Verteilung Seite 9
1.5. Zusammenarbeit und Kooperationen Seite 11
- Kooperationspartner*innen 2020 Seite 11

2. Besondere Aspekte der Bildungsarbeit in 2020
1. Gemeinsame Schwerpunktveranstaltungen Seite 12
2. Bildungsveranstaltungen im Umfeld des internationalen Frauentages Seite 13

3. Kooperation mit anderen Bildungsträger*innen
1. Andere parteinahe Stiftungen in Schleswig-Holstein Seite 13
2. Andere Landesstiftungen der RLS Seite 15

3. Öffentlichkeitsarbeit Seite 17

4. Organisation der Bildungsarbeit der RLS SH/wug e.V. Seite 18

5. Finanzielle Aspekte der Bildungsarbeit in Schleswig-Holstein Seite 19

Statistischer Anhang Seite 21 ff.

Einleitung

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Schleswig-Holstein/werkstatt utopie & gedächtnis e.V. (RLS SH/wug e.V.) hat im Bundesland Schleswig-Holstein im Jahre 2020 Aufgaben der bundesweiten politischen Bildung für die Rosa-Luxemburg-Stiftung wahrgenommen und dafür Globalmittel der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Höhe von 28.240,86 Euro eingesetzt.

Die Globalmittel wurden entsprechend des „Jahresprotokoll(s) zur Zusammenarbeit zwischen der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der RLS SH/wug e.V." und dem „Vertrag zur Weiterleitung von Globalmitteln 2020 – 320015" sachgerecht, wirtschaftlich und sparsam verwendet.

Der Schwerpunkt lag auf der Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen politischer Bildung. Gemeinsame Schwerpunktvorhaben von RLS SH/wug e.V. und Rosa-Luxemburg-Stiftung waren im Jahr 2020 insbesondere:

- Veranstaltungsreihe „Aktuelle linke Gesellschaftskritik und Krisenanalysen"

- Themenschwerpunkt „Ökologie & sozial-ökologischer Wandel"

Die geplanten Schwerpunkte konnten aufgrund der Ausrufung der Pandemie durch die Weltgesundheitsorganisation am 12.03.2020 und der daraufhin folgenden Verordnungen der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung nicht oder nur teilweise realisiert werden.

Zum Teil fanden die vorbereiteten Projekte mit Verzögerung als Online-Bildungsangebote im Frühjahr 2021 statt.

Alle Bildungsveranstaltungen, die unter Einsatz von Globalmitteln in Schleswig-Holstein durchgeführt worden sind, wurden entsprechend der Vorgaben dokumentiert und ausgewertet.

Henning Nielsen (Vorsitzender der RLS SH/wug e.V.)
Bild: Landtagsverwaltung SH

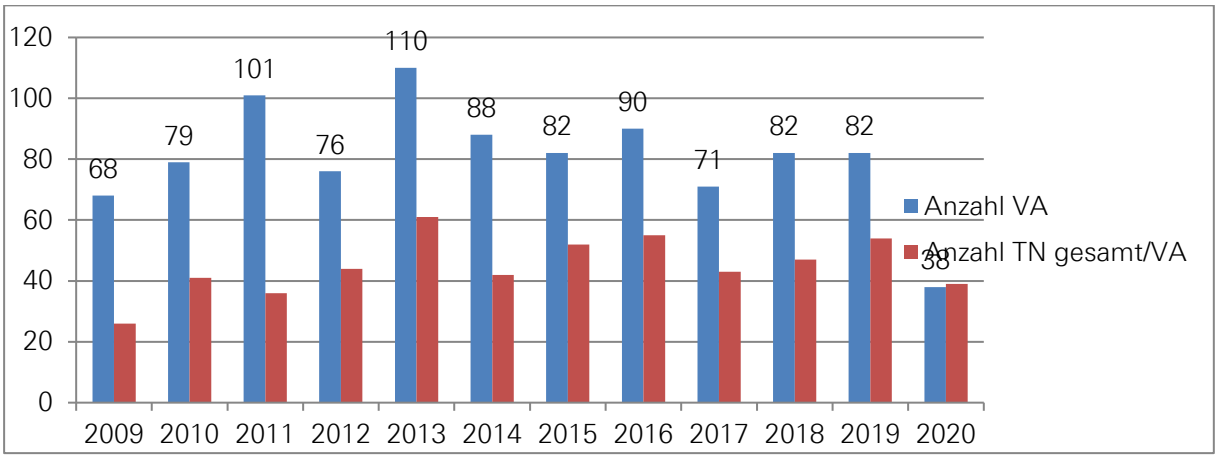
Kiel, März 2020

Übersicht Bildungsaktivitäten 2020

1.1. Veranstaltungen – Allgemein

Die RLS-SH/wug e.V. hat im Jahr 2020 38 Bildungsveranstaltungen (Vorjahr 82) mit insgesamt 1.453 (Vorjahr 4.448) Teilnehmer*innen durchgeführt[1]. Der Einbruch sowohl bei der Anzahl der Veranstaltungen als auch bei der Zahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung ist eine direkte Auswirkung der Pandemie.

Grafik 1: Anzahl der Veranstaltungen im Jahresvergleich und durchschnittliche TN-Zahl



Ab dem Frühjahr bis in den Sommer hinein waren keine Präsenzveranstaltungen möglich, danach nur mit erheblichen zusätzlichen Aufwand (Hygieneplan etc.) und mit beschränkter Teilnehmer*innenzahl durchführbar. Die bisweilen unterschiedlichen Auslegungen der jeweils geltenden Landesverordnung wegen Corona in den einzelnen Städten bzw. Gesundheitsämtern erschwerte die Wiederaufnahme der Präsenz-Veranstaltungstätigkeit insbesondere ab September erheblich. Der zweite Lock down mit dem Verbot von Präsenzveranstaltungen in Schleswig-Holstein auch für Open-Air-Veranstaltungen schränkte die Möglichkeit für die Bildungstätigkeit weiter ein.

Die Landesstiftung hat versucht, ihr Bildungsangebot an die veränderten Bedingungen anzupassen. Zum einen wurden mehr Buchprojekte gefördert, zum anderen ist es inzwischen gelungen, sowohl eigene als auch gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Landesstif-

[1] Insgesamt stehen 44 Veranstaltungen in der Liste. Dabei sind allerdings auch Veranstaltungen, die gemeinsam mit anderen Landesstiftungen realisiert wurden. Diese sollen im Stiftungsverbund nicht mehrfach gezählt werden, deshalb haben wir nur eine der gemeinsamen Veranstaltungen aufgeführt, bei der wir die Federführung hatten. Auch die Teilnehmer*innenzahlen und andere statistische Daten beziehen sich in der Regel nur auf die 38 „eigenen" Veranstaltungen.

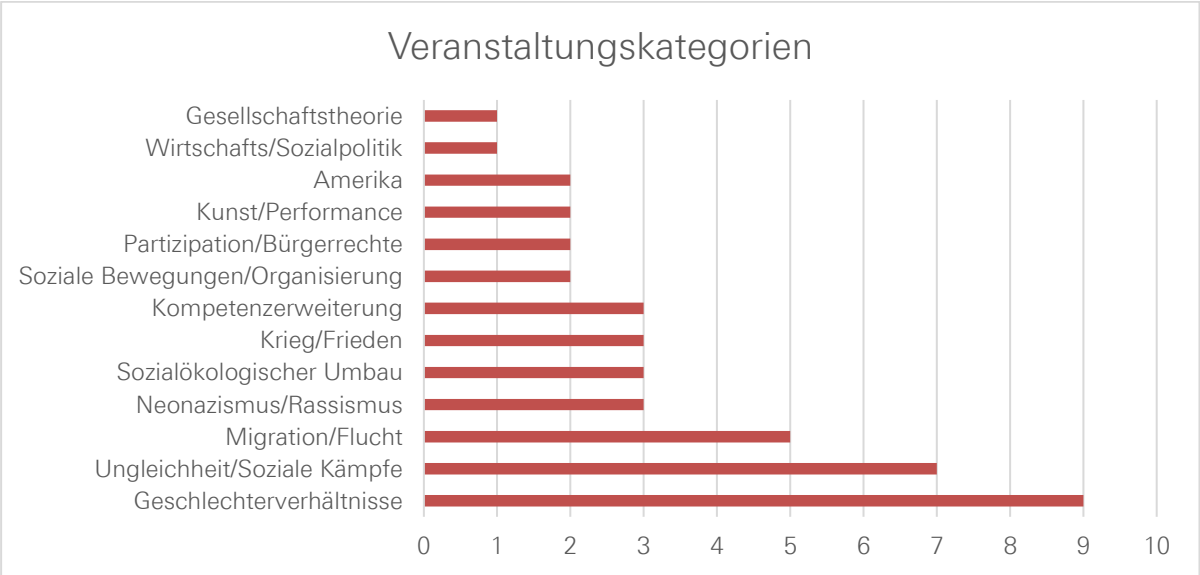
tungen als online-Angebote zu entwickeln und durchzuführen. Die Realisierung eigener Online-Veranstaltungen wird allerdings durch die Tatsache beeinträchtigt, dass es nur eine hauptamtliche Kraft in Schleswig-Holstein gibt. Insbesondere bei online-Veranstaltungen sind in der Regel zwei, besser drei Personen nötig, um nicht nur die Moderation, sondern auch die technischen Notwendigkeiten und die Diskussion (Chatverlauf etc.) im Blick zu behalten. Zudem gab es beziehungsweise gibt es Vorbehalte bei langjährigen Kooperationspartner*innen, Bildungsveranstaltungen als online-Veranstaltungen zu realisieren, manche Formate der politischen Bildung eignen sich auch nicht für online-Veranstaltungen.

Zudem machen online-Veranstaltungen nicht vor den Landesgrenzen halt. Dies hat zur Folge, dass es innerhalb und außerhalb des Stiftungsverbundes inzwischen eine sehr hohe online-Veranstaltungsdichte gibt.

Die oben genannten Bemühungen im Stiftungsverbund, gemeinsame Veranstaltungsreihen durchzuführen, sind ein Ansatz, dieses Problem des Überangebotes zu reduzieren. So hat sich die RLS SH im Berichtsjahr bei einer Veranstaltungsreihe mit mehreren Landesstiftungen zum Thema Corona beteiligt. Darüber hinaus gab es eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der RLS Niedersachsen (drei Veranstaltungen) und eine von der RLS SH initiierte gemeinsame Veranstaltung mit der RLS Hamburg.

Anders als in der Planung vorgesehen prägten in Schleswig-Holstein insbesondere Veranstaltung zum Thema „Gender/Geschlecht“ das Bildungsangebot der RLS SH in 2020. Knapp 24 Prozent der Veranstaltungen sind diesem Bereich zuzuordnen. Hintergrund für diese Entwicklung ist insbesondere die themenbezogene Veranstaltungstätigkeit im Umfeld des internationalen Frauentages, die im Schatten der aufziehenden Pandemie noch als Präsenzveranstaltungen realisiert werden konnte.

Grafik 2: Anzahl der Veranstaltungen nach Kategorien



Insgesamt haben sich 607 Personen (Vorjahr 2.116) in die Teilnehmer*innenlisten eingetragen. Hintergrund dieser negativen Entwicklung ist nicht nur die gesunkene Anzahl der Veranstaltungen und die Begrenzung der Teilnehmer*innenzahl aufgrund der behördlichen Anordnungen, sondern auch die Tatsache, dass einige Veranstaltungen online stattgefunden haben.[2] Zudem haben wir im Vorfeld des zweiten Lockdowns nach Absprache mit einem Gesundheitsamt auf die Teilnehmer*innenlisten aus Hygienegründen verzichtet. Es wurde empfohlen, weder Teilnehmer*innenlisten herumzureichen noch die gemeinsame Nutzung eines Kugelschreibers oder ähnliches zu ermöglichen.

Nachfolgend sind die Anzahl der Teilnehmer*innen in einer Zeitreihe aufgeführt.[3]

Tabelle 1 - Teilnehmer*innen im Jahresvergleich

	geschätzte TN	TN in Liste	Frauen	Männer	ohne Angabe	TN < 31	TN 31 - 65	TN über 65	o. A.
2020	1470	607	254	207	146	317	195	43	52
2019	4448	2116	794	779	545	930	653	179	354
2018	3855	2063	740	704	561	964	548	166	385
2017	2462	1758	639	564	555	997	587	87	87
2016	4969	2718	879	874	964	1322	892	183	311
2015	4245	1800	620	593	587	694	592	164	350
2014	3727	1743	590	734	412	705	652	150	236
2013	6600	2209	716	684		1081	556	101	471
2012	3305	1585	542			708	409	80	388
2011	3714	1788	645			601	602	105	480
2010	3227	1190	735			748	798	77	-433
2009	1765	1353	469			662	392	63	236

Diese Zusammenschau der Entwicklung der Teilnehmer*innenzahlen in den letzten 10 Jahren dokumentiert eindrucksvoll, wie dramatisch die Pandemie unsere Bildungsaktivitäten behindert hat. Oder, um es mit den Worten eines Kollegen der Hamburger Landesstiftung zu sagen: Die Geschäftsgrundlage ist uns aufgrund der Pandemie abhandengekommen.

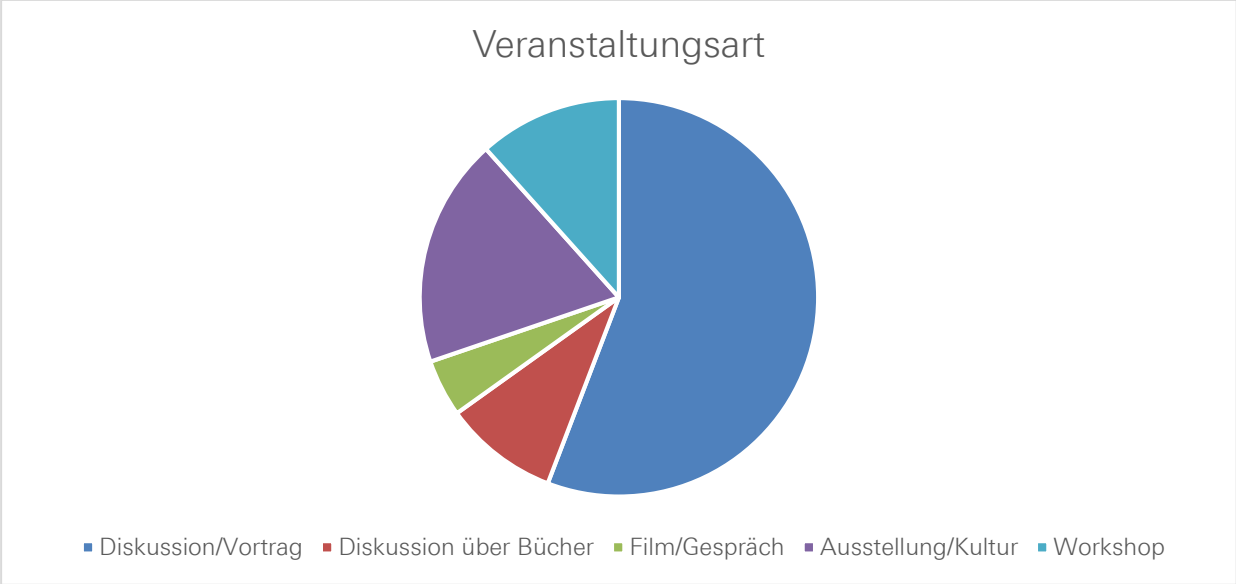
[2] Hier gibt es selbstverständlich keine Teilnehmer*innenlisten

[3] Wie in den Vorjahren gibt es auch 2020 viele Teilnehmer*innen, die sich weigern, die Frage nach dem Geschlecht zu beantworten. Es gibt aber auch einen nicht unerheblichen Teil von Teilnehmer*innen, die bei der Altersangabe die Auskunft verweigern. Dies betrifft in der Regel - aber nicht nur - Teilnehmer*innen im fortgeschrittenen Alter. Öfters wird der Hinweis gegeben, dass eine Frage nach dem Alter unter den herrschenden gesellschaftlichen Bedingungen den Aspekt der Altersdiskriminierung impliziert.
Aus den benannten Gründen der Auskunftsverweigerung sind die in diesem Sachbericht hervorgehobenen statistischen Daten immer unter einem Vorbehalt zu betrachten.

Auch der kontinuierliche Austausch mit anderen parteinahen Stiftungen in Schleswig-Holstein bestätigt diese frustrierende Entwicklung. Überall wurden Veranstaltungen abgesagt und die Teilnehmer*innenzahlen haben einen großen Einbruch zu verzeichnen.

Die Aufschlüsselung der Veranstaltungen nach Veranstaltungskategorien zeigt nachfolgende Grafik.

Grafik 3 - Anzahl der Veranstaltungen nach Veranstaltungsart



Bei dem überwiegenden Teil der Bildungsveranstaltungen handelt es sich wie in den letzten Jahren um klassische Bildungsformate (Referat und Diskussion). Dies wird durch die Online-Bildungsangebote noch verstärkt, da diese auch eher klassischen Methoden folgen. Unter Ausstellung/Kultur finden sich nicht nur zwei Ausstellungen (Homestory Deutschland, Frühling der Frauen), sondern u.a. auch Street-Art – Projekte, die im Freien noch vor dem zweiten Lock down realisiert werden konnten.

Bezüglich der Kategorie „Lesung“ ist zu berücksichtigen, dass es nicht um klassische Lesungen aus einem (wissenschaftlichen) Buch handelt. Vielmehr finden sich dort vor allem Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen wieder, die im Kontext eines Buches bzw. einer Neuerscheinung stattfinden, um das Thema stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Klassische Lesungen finden sich dagegen nicht im Bildungsangebot der RLS SH - wug e.V., da diese auch unseren Erwartungen an moderne Methoden der politischen Bildung nicht gerecht werden.

Die geplanten mehrtägigen Präsenz-Tagungen dagegen, die sich durch eine Mischung verschiedener Methoden der politischen Bildung auszeichnen, mussten abgesagt werden.

Insbesondere unsere fast schon traditionellen mehrtägigen Workshops mit Jugendstrukturen (hier sind z.B. die Gruppe La Rage in Lübeck, das AJZ in Neumünster oder die Veranstaltungskooperationen mit PolBix zu nennen, aber auch die letztjährige Zusammenarbeit mit Fridays for Future) sind in diesem Jahr ausgefallen. Die Hoffnung besteht, dass wir nach der Pandemie an die erfolgreiche Zusammenarbeit anknüpfen können. So ist z.B. mit La Rage und einer örtlichen Gruppe von Fridays for Future ein Präsenz-Projekt in Arbeit, das nach den Sommerferien 2021 (wenn möglich) realisiert werden soll.

1.3. Zusammensetzung der Teilnehmer*innen

In der folgenden differenzierten Auswertung sind lediglich die in den Teilnehmer*innenlisten erfassten Teilnehmenden eingeflossen. Der statistische Anteil der Frauen[4] lag 2020 bei 55 % (2019: 50,4%; 2018: 51,3 %; 2017: 53,1%; 2016: 50,1%; 2015: 51,1%). Da erfahrungsgemäß eher Frauen Angaben zum Geschlecht verweigern, ist der Frauenanteil an den Bildungsveranstaltungen der RLS SH/ wug e.V. vermutlich noch höher. Auch wenn der hohe Anteil von 55% der Pandemie-Situation geschuldet ist, da die Veranstaltungen im Umfeld des internationalen Frauentages sich überproportional wiederfinden, knüpft diese Entwicklung nahtlos an die der letzten Jahre an. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die zusätzlichen Online-Formate es nicht nur Menschen außerhalb von Städten, sondern insbesondere auch alleinerziehenden Frauen erstmalig erlauben, an dem Bildungsangebot der Landesstiftung zu partizipieren. Zu berücksichtigen ist aber auch, dass es eine zusätzliche statistische Unschärfe aufgrund der deutlich geringeren Fallzahlen gegenüber den letzten Jahren gibt. Dies ist ein allgemeines Problem im ersten Pandemie-Jahr 2020.[5]

Tabelle 2: Teilnehmer*innen nach Alter und Geschlecht im Zeitvergleich

Jahr	Frauenanteil	Anteil U-31
2015	51%	48%
2016	50%	55%
2017	53%	60%
2018	51%	57%
2019	50%	53%
2020	55%	52%

[4] Auf die Problematik der Kategorisierung wurde schon in Fußnote 1 hingewiesen
[5] Aus diesem Grund ist die sonst in den SH-Jahresberichten detaillierte Aufschlüsselung zu diesem Thema, z.B. Anteil der Frauen an den Veranstaltungen der unterschiedlichen Veranstaltungskategorien, ohne statistisch-wissenschaftliche akzeptable Aussagekraft. Deshalb muss im Berichtsjahr auf die sonst detailliertere Darstellung in diesem Bereich verzichtet werden

Der Anteil der unter-31-jährigen bei den Teilnehmer*innen lag 2020 bei 52% (2019 53%, 2018 57%). Hier ist gegenüber den Vorjahren also eine Abschwächung der Dominanz zu konstatieren. 2017 lag der Wert noch bei 60%.

Trotz aller Unwägbarkeiten durch die geringen Fallzahlen und aufgrund des Fortschreitens der Corona-Krise ist der stabile Anteil der Frauen und auch der Teilnehmer*innen unter 31 Jahren für die RLS SH ein Erfolg.

1.4. Regionale Verteilung

In der Vergangenheit spielte die regionale Verteilung der Veranstaltungen im Land eine besondere Rolle. Selbstverständlich hat die RLS SH den Anspruch, überall im Land präsent zu sein. Deshalb bemüht sie sich besonders, auch Veranstaltungen in der Fläche anzubieten, auch wenn dies auf vielfältige Probleme stößt.[6]

Durch die Pandemie ist die Situation vollständig verändert. Von den 38 eigenen Veranstaltungen waren 8 online Formate, vermehrt im Umfeld des zweiten Shutdowns gegen Ende des Jahres.

Die Teilnahme an diesen online-Veranstaltungen war selbstverständlich regional nicht begrenzt. Dies gilt auch für eine Vielzahl von Veranstaltungen aus dem Stiftungsverbund, auf die wir vermehrt in unserem monatlichen Newsletter hinweisen.

Von den 30 Präsenz-Veranstaltungen haben 2020 insgesamt 22 in Kiel stattgefunden, 7 in Flensburg und eine in Bargteheide.

Insbesondere in Kiel konnte die Landesstiftung schnell auf veränderte Corona-Bestimmungen reagieren und über ein langjährig bewährtes Netz von Kooperationspartner*innen flexibel reagieren.

Flensburg selbst hatte bis zum Jahreswechsel eine sehr geringe Inzidenz. Dies hatte zur Folge, dass eine Vielzahl von Kooperationsanfragen aus der nördlichsten Stadt Deutschlands kamen, auf der anderen Seite gab es hier auch zusätzlichen Diskussionsbedarf. Denn angesichts der sehr geringen Krankheitsfälle in der Region war das Problembewusstsein für die Pandemie schwächer ausgeprägt als z.B. in Kiel. Dies hat sich sogar noch Anfang 2021 ausgewirkt. Auch hier brauchte es intensive Gespräche und entsprechende Angebote der

[6] Es gilt nach wie vor, dass Veranstaltungen in der Region zeit- und kostenintensiver sind. Vor allem Veranstaltungen ohne lokale Kooperationspartner*innen vor Ort sind immens aufwändig, kosten viele - vor allem Personal - Ressourcen - und erreichen vor allem nicht viele Teilnehmer*innen pro Veranstaltung.

Landesstiftung, auf online-Formate z.B. im Umfeld des internationalen Frauentages auszuweichen.

Tabelle 3 – Anzahl der Veranstaltungen in den schleswig-holsteinischen Kreisen

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Kiel	22	50	52	51	59	62	59	73	53	76	55	42
Lübeck	0	6	4	5	10	4	5	6	3	4	4	5
Neumünster	7	4	4	1	7	2	5	6	3	1	2	1
Flensburg	0	8	3	4	1	4	7	11	3	6	3	11
Nordfrieslan	0	1	2	1	1	0	0	1	1	6	4	0
Schleswig-Fl	0	0	0	0	1	2	1	0	0	2	4	1
Rendsburg-E	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0	2	4
Dithmarsche	0	1	0	0	0	1	1	1	2	1	0	0
Steinburg	0	2	4	0	2	1	0	1	1	0	0	1
Pinneberg	0	1	2	0	2	1	1	1	0	1	2	1
Plön	0	1	2	0	0	2	1	2	0	1	2	0
Ostholstein	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Stormarn	1	5	7	5	4	1	4	3	5	0	0	0
Hzgt. Lauenb	0	1	1	0	0	0	0	0	3	2	0	0
Segeberg	0	1	0	0	0	0	2	2	1	1	0	0
online	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	38	82	81	70	87	80	87	107	76	101	78	66

Wie schon 2019 ist es auch 2020 gelungen, mehr Bildungsveranstaltungen in der kreisfreien Stadt Flensburg durchzuführen. Hier konnten wir insbesondere unsere Kooperation mit Studierenden der Europauniversität Flensburg ausbauen und verstetigen.

Es bleibt die Tatsache, dass auch über die Pandemie hinaus eine Regionalisierung mit den zur Verfügung stehenden personellen und monetären Ressourcen Stückwerk bleiben muss. Die Durchführung von weit weniger als einer Veranstaltung im Monat in einzelnen Regionen führt nicht dazu, dass RLS-Veranstaltungen als fester Bestandteil des lokalen Bildungsangebotes wahrgenommen werden. Dieses Dilemma wird die Landesstiftung weiter begleiten, der Digitalisierungsschub – ausgelöst durch die Pandemie – eröffnet allerdings auch neue Möglichkeiten durch online- oder Hybrid-Veranstaltungsangebote.

Bei allen Bemühungen der Regionalisierung der Bildungsarbeit der RLS SH/wug e.V. wird Kiel auch weiterhin der Veranstaltungsort mit den weitaus meisten Bildungsveranstaltungen bleiben. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass nicht nur die einzige Voll-Universität des Landes in Kiel beheimatet ist, sondern hat auch damit zu tun, dass Kiel das kulturelle und politische Zentrum des Landes darstellt; auch wenn das andere Regionen im Land nicht gerne hören.

Ein Spezifikum in Schleswig-Holstein bleibt das Hamburger Randgebiet, der sogenannte „Speckgürtel“. Ca. 1/3 der Bevölkerung des nördlichsten Bundeslandes wohnt im Hamburger Umland. Politischer, kultureller und gesellschaftlicher Bezugspunkt ist hier eher die

Hansestadt Hamburg als das Land Schleswig-Holstein. So werden Hamburger Zeitungen gelesen, das kulturelle Leben findet überwiegend in Hamburg statt und eine Veranstaltung der RLS wird eher in Hamburg als in Schleswig-Holstein besucht.

1.5 Zusammenarbeit und Kooperationen

Wie schon im Vorjahr wurden in 2020 viele Veranstaltungen in enger inhaltlicher und organisatorischer Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen durchgeführt. Bei einigen dieser Veranstaltungen sind wir federführend aktiv gewesen. Hier sind Kooperationspartner*innen in erster Linie gesucht worden, um Zugang zu adäquaten Räumlichkeiten für die Veranstaltungen zu erhalten. Vor allem aber bietet sich die Einbeziehung von Kooperationspartner*innen an, um unser Bildungsangebot zu diversifizieren und Teilnehmer*innen aus zusätzlichen gesellschaftlichen Milieus ansprechen zu können.

Ein gut ausgebautes Netzwerk von langjährigen Kooperationspartner*innen hilft uns bei der Planung und Umsetzung unserer Bildungsangebote, die auch mit eigenen Veranstaltungsideen auf uns zu kommen.

Kooperationspartner*innen 2020 (Auszug):

Alte Meierei Kiel / Antifa-Café Kiel / Kino der Pumpe Kiel /Edition Nautilus / fem*med Kiel – Arbeitsgruppe der Fachschaft Medizin, CAU Kiel / Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft / fire and flames / FlensFemFest / Flüchtlingsforum Lübeck / Freiraum Itzehoe e.V / Fridays for Future (Kiel) / Frauenwerk des Kreises Schleswig-Flensburg / Gleichstellungsbüro der Stadt Flensburg / Griechenland-Solikomitee Kiel / Gustav-Heinemann-Bildungsstätte / Hansa48 / Hansastraßenkollektiv / Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein / Hermann-Ehlers-Akademie / Karl Dietz Verlag Berlin / Klimagürtelbündnis Kiel /, Kunstfestival Futur 3 / Kurt Eisner Verein (Bayern) / laDIYfest Kiel / Landesbeauftragter für politische Bildung SH / nara Kiel / Perspektive Solidarität Kiel / PolBix / Politische Bildung + X / Pro Familia Schleswig – Holstein / RiseUp4Rojava – Initiative Kiel / RLS – Berlin / RLS Brandenburg / RLS Bremen / RLS Hamburg /, RLS Niedersachsen / RLS NRW / RLS Sachsen / RLS Sachsen-Anhalt / RLS Thüringen / Seebrücke Kiel / Solidaritäts-Komitee Rojava (Flensburg) / Soligruppe Lateinamerika Kiel / Studierende der Uni Flensburg /StuPa der Europauniversität Flensburg / TKKG Kiel / Zentraler Arbeitsausschuss der Friedensbewegung SH

Die Zusammenarbeit mit ihnen hat sich Schleswig-Holstein sehr bewährt, da auf eine Vielfalt von Netzwerken in der Bewerbung von Veranstaltungen zurückgegriffen werden kann. Aufgaben in der inhaltlichen, finanziellen und organisatorischen Planung gemeinsamer Vorhaben können in Kooperationen verteilt werden, um Expert*innenwissen, Arbeitskapazitäten etc. besser nutzen zu können.

Auch 2020 haben wir kontinuierlich mit der Bundesstiftung zusammengearbeitet. Dies beinhaltet die gemeinsamen Absprachen im Rahmen des Stiftungsverbundes und die vertrauensvolle Zusammenarbeit insbesondere mit der externen Projektförderung bei Veranstaltungen in SH. Die geplante Speakers Tour ist allerdings der Pandemie zum Opfer gefallen.

Hervorzuheben ist 2020 die engere Zusammenarbeit mit den anderen Landesstiftungen im Stiftungsverbund aufgrund der online-Bildungstätigkeit.

2. Besondere Aspekte der Bildungsarbeit in 2020

2.1. Gemeinsame Schwerpunktvorhaben

Die gemeinsamen Schwerpunktvorhaben 2020 mit der Bundesstiftung waren die Veranstaltungsreihe „Aktuelle linke Gesellschaftskritik und Krisenanalysen“ und der Themenschwerpunkt „Ökologie & sozial-ökologischer Wandel“. Wie eingangs erwähnt konnte diese Schwerpunktsetzung nicht in dem gewünschten Ausmaß umgesetzt werden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktuelle linke Gesellschaftskritik und Krisenanalysen“ konnten wir im Februar 2020 zwei Veranstaltungen mit Sabine Nuss in Kiel und Flensburg durchführen. Sabine Nuss greift in ihrem im Herbst 2019 im Berliner Dietz Verlag erschienenen Buch «Keine Enteignung ist auch keine Lösung» die aktuelle Diskussion um Privateigentum und um die zunehmende soziale Spaltung auf und erläutert die verschiedenen juristischen, ökonomischen und politischen Dimensionen des Eigentumsbegriffs im historischen Wandel.

Dem Versprechen der Marktwirtschaft, gesellschaftlichen Wohlstand für alle zu produzieren, wenn jede*r für sich nach dem höchsten Gewinn strebt, stehen aufgrund des Prinzips der Profitmaximierung sowohl Ausbeutung als auch die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen gegenüber. Insbesondere die ungleiche Verteilung des privaten Eigentums an Produktionsmitteln verhindert, dass der Großteil der Menschen Einfluss darauf erhält, was wie unter welchen Bedingungen in einer Gesellschaft produziert wird. Grund genug also, die Idee des Privateigentums zu hinterfragen, wie es beispielsweise in der Berliner Kampagne «Deutsche Wohnen & Co. enteignen» gegen die großen Immobilienunternehmen gerade geschieht.

Die differenzierte Argumentation von Sabine Nuss über Enteignung findet sich auch auf dem YouTube-Kanal der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen: www.youtube.com/watch?v=5xsiFd5iE60.

Die Veranstaltungsreihe zum Thema Ökologie & sozial-ökologischer Wandel fiel der Pandemie vollständig zum Opfer. Dies betrifft sowohl den für Mai 2020 gemeinsam mit der Bundestagsfraktion und Gösta Beutin (MdB) vorbereiteten Kongress, die geplante Veranstaltungsreihe mit Tomasz Konicz (Klimakiller Kapital) als auch den geplanten Mobilitätskongress in Elmshorn.[7]

2.2. Bildungsveranstaltungen im Umfeld des internationalen Frauentages

Neun der 38 Veranstaltungen thematisierten die über 10.000 Jahre andauernde Unterdrückung bzw. Benachteiligung der Frauen durch das Patriarchat. Vier Veranstaltungen fanden vor dem internationalen Frauentag statt. Schon im Januar zeigten wir in Kooperation mit dem kommunalen Kino der Pumpe und den Aktivistinnen vom laDIYfest den Dokumentar-Film „Frauen bildet Banden", der die Geschichte der „Rote(n) Zora" reflektiert. Anschließend diskutierten die Teilnehmer*innen mit einer Vertreterin des FrauenLesbenFilmCollectif LasOtras, die den Film produziert haben.

Im gleichen Monat hatten wir Gisela Notz zu Gast. Sie referierte über die Geschichte des Frauenstreiks. Im Februar diskutierten wir mit Friederike Beier über Materialistischen Feminismus in Theorie und Praxis.

Im direkten Umfeld des 8. Märzes haben wir uns an zwei Veranstaltungen in Flensburg beteiligt, in einer von diesen wurde auch die Situation der Frauen in Rojava beleuchtet.

3. Kooperation mit anderen Träger*innen der politischen Bildung in Schleswig-Holstein

Die schleswig-holsteinische Landesstiftung kooperiert mit den anderen parteinahen Träger*innen politischer Bildung im Bundesland. Auch die Landeszentrale für politische Bildung ist in diesen Diskurs eingebunden.

Damit knüpft die Landesstiftung an die gemeinsame Kooperation mit der Landeszentrale an, die wir erstmalig 2014 im Rahmen der Ausstellung „Ich kam als Gast in Euer Land gereist" realisiert haben.

[7] Der Mobilitätskongress (unter der Federführung des BUND in SH) konnte als online-Veranstaltung im Frühjahr 2021 realisiert werden. Eine Online-Veranstaltung mit Tomasz Konicz ist für Ende April 2021 geplant

Seit nunmehr fünf Jahren gibt es diese Kooperation mit den anderen parteinahen Träer*innen der politscher Bildung. Seit dem 17.12.2015 finden regelmäßige Treffen statt (zur Zeit online) und es werden gemeinsame Bildungsprojekte beraten und umgesetzt.

Die erste gemeinsame Veranstaltung war eine Diskussionsveranstaltung im Landeshaus am 19. September 2016. U.a. diskutieren dort Gregor Hackmack (abgeordnetenwatch) und Nico Lange (Konrad-Adenauer-Stiftung). Es handelte sich um die Auftaktveranstaltung zum Theme „Zukunft der Parteiendemokratie".

Programm

Begrüßung: Prof. Dr. Utz Schliesky, Direktor des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Einführung: Dr. Christian Meyer-Heidemann, Landesbeauftragter für politische Bildung

Impulsvorträge: Gregor Hackmack (abgeordnetenwatch), Nico Lange (Konrad-Adenauer-Stiftung)

Fishbowl-Diskussion mit dem Publikum

Ausblick auf die Regionalveranstaltungen

Moderation: Harriet Heise (NDR)

Gregor Hackmack ist Mitbegründer und Geschäftsführer von abgeordnetenwatch.de sowie Leiter von change.org Deutschland.

Nico Lange ist stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Politik und Beratung der Konrad-Adenauer-Stiftung und leitet dort die Arbeitsgruppe „Zukunft der Volksparteien".

Anschließend fanden Ende 2016 regional aufgeteilte Veranstaltungen zum Thema Parteiendemokratie statt, die jeweils in Verantwortung der einzelnen Landesstiftungen durchgeführt wurden. So führte die RLS SH eine Veranstaltung in Elmshorn zum Thema Direkte Demokratie mit Thomas Wagner (die Mitmachfalle) und Claudine Nierth (Mehr Demokratie e.V.) durch.

Anfang 2017 wurde die gemeinsame Veranstaltungsreihe bei einer Diskussionsveranstaltung mit Andreas Wirsching und Tine Stein mit dem Titel „Demokratien unter Hochdruck" an der Kieler Universität fortgesetzt.

„Schleswig-Holstein hat gewählt", so hieß der Titel der nächsten Kooperationsverantaltung, die am 17.5.2017 in den Räumlichkeiten der Hermann Ehlers Akademie stattgefunden hat.

Im Jahr 2019 wurde die gemeinsame Veranstaltungstätigkeit fortgeführt. Im Jahr der politischen Bildung an den Schulen des Landes Schleswig-Holstein (70 Jahre Grundgesetz, 100 Jahre Weimarer Verfassung) führten wir gemeinsam mit den anderen Träger*innen der parteinahen Bildung und dem Landesbeauftragten für politsche Bildung drei Veranstaltungen an Schulen in SH durch, jeweils eine an

einem Gymnasium, einer Gemeinschaftsschule und einer Berufsschule. An einem Vormittag boten die einzelnen Stiftungen jeweils einen Workshop zu einem Grundrechtsartikel an, jeder Workshop wurde zwei mal an dem Vormittag durchgeführt.

Diese Veranstaltungsreihe an den Schulen sollte im Jahr 2020 fortgeführt werden, scheiterte aber in sprichwörtlich letzter Sekunde an der Pandemie-Entwicklung in Deutschland. Dies betraf auch weitere gemeinsam geplante Präsenzveranstaltungen.

Stattdessen haben wir am 18.11.2020 einen „webtalk" zum Thema „Angriffe auf Amts- und Mandatsträger*innen" u.a. mit Reinhard Sager (Präsident des deutschen Landkreistages) und einen Vertreter vom Beratungsnetz gegen Rechts realisiert.

Auch in 2021 soll die gemeinsame Veranstaltungstätigkeit fortgesetzt werden.

3. Kooperation mit anderen Träger*innen im Stiftungsverbund

Die auch bisher schon sehr enge Kooperation sowohl mit der Bundesstiftung als auch mit anderen Landesstiftungen im Stiftungsverbund ist im Berichtsjahr auf eine neue qualitiative Ebene gehoben worden.

Auch wenn einige Projekte wie die „Speakers Tour" im Vorfeld der US-Präsidentenwahl nicht realisiert werden konnten, ist die Zusammenarbeit insbesondere durch die pandemiebedingt neuen online-Bildungsformate forciert worden.

Der dezentrale Ansatz in der Bildungsarbeit stößt in Corona-Zeiten an seine Grenzen. An den jeweiligen Veranstaltungen können weltweit Menschen mit entsprechender Sprachkompetenz online teilnehmen. Eine gute Koordination und Absprache einschließlich der Realisierung gemeinsamer online-Projekte innerhalb des Stiftungsverbundes bietet die Möglichkeit, sich diesen neuen Bedingungen anzupassen.

In der „Corona-Reihe" haben mehrere Landesstiftungen, u.a. auch die in SH, gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt, erstmalig am 18.06.2020 u.a. mit Halina Wasziniak zum Thema Grundrechte und Corona.

Neben dieser Veranstaltungsreihe kooperierte die Landesstiftung mit der niedersächsischen RLS in Rahmen eines dreiteiligen Seminars zu Corona und Krise.

Gemeinsam mit der Hamburger RLS haben wir die online-Veranstaltung zu Friedrich Pollock durchgeführt.

Bei gemeinsamen (online-) Vanstaltungen kann der höhere Personalaufwand bei dieser Art der Bildungsveranstaltungen auf mehrere Schultern aus unterschiedlichen Bundesländern verteilt werden. Zudem ermöglicht eine gemeinsame Bewerbung der Veranstaltungen eine höhere Reichweite und Teilnehmer*innenzahl.

Auch wenn der Abstimmungs- und Diskussionsbedarf bei gemeinsamen Veranstaltungsreihen höher ist als üblich, führt diese Praxis letztlich zu einer effektiven Ressourcennutzung. Die konkretere Zusammenarbeit und der vermehrte Austausch ist generell positiv zu bewerten.

Dies gilt auch für die Kommunikation mit der Bundesstiftung, die sich aufgrund der Nutzung von Online-Videokonferenzsystemen deutlich vestetigt hat.

Insbesondere können jetzt die Landesstiftungen auch von dem Veranstaltungsangebot in Berlin profitieren, welches aufgrund der weitaus größeren Ressourcen in Berlin deutlich professioneller ist als die üblichen „zoom-Veranstaltungen“ in der Peripherie.

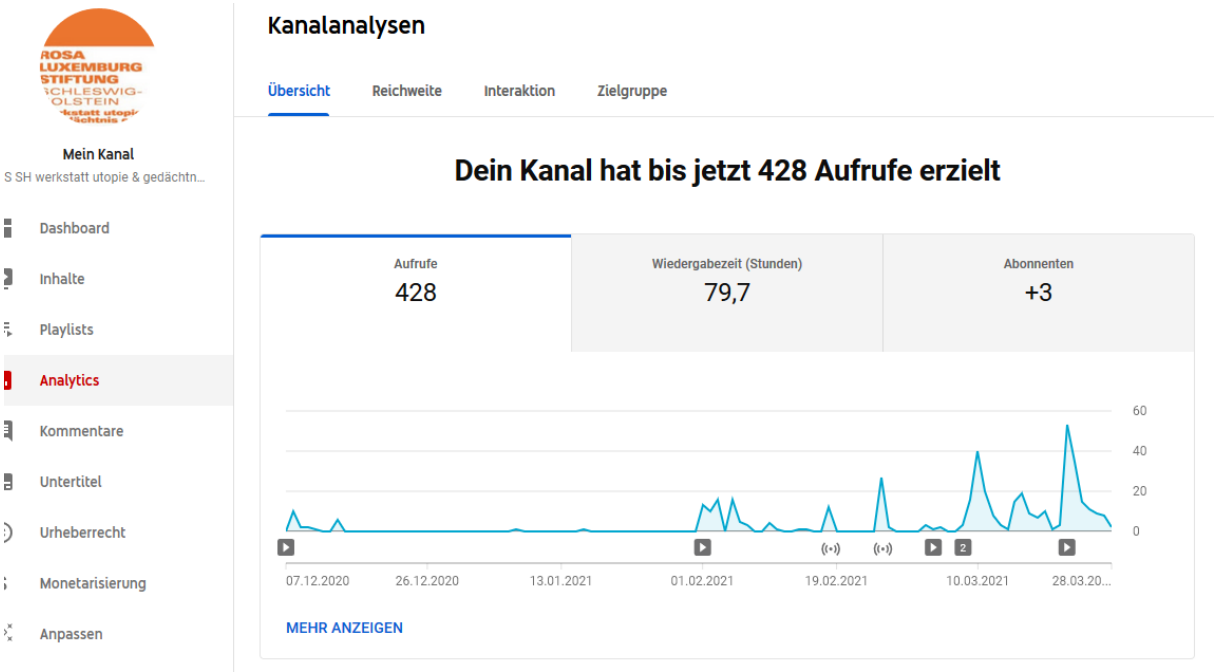
3. Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Bereich der Öffentlichkeit hat die Pandemie Auswirkungen. So macht es zur Zeit keinen oder zumindest nur begrenzten Sinn, Flyer zu produzieren. Auf der anderen Seite bekommen online – Aspekte in der Öffentlichkeitsarbeit eine immer stärkere Gewichtung.

Die RLS SH wirbt weiterhin in erster Linie über den monatlichen mail-Newsletter, der mehr als 1.000 Personen in Schleswig-Holstein erreicht, über die Homepage und über die Facebook-Seite der Landesstiftung.

Darüber hinaus haben wir gegen Ende des Jahres einen YouTube-Kanal angelegt. So besteht die Möglichkeit, ausgewählte online-Veranstaltungen aufzuzeichnen, aufzubereiten und dann im YouTube-Kanal zu veröffentlichen. Hierbei wird selbstverständlich der Datenschutz gewährleistet in dem wir die Webinar-Funktion für unsere eigenen Veranstaltungen nutzen.

Grafik 4 – Der neue YouTube-Kanal der RLS SH



Bis heute (29.03.) wurden unsere fünf hochgeladenen Veranstaltungen 428-mal aufgerufen. Die zeitintensive Video-Aufarbeitung der Veranstaltungen kommt den in der Gesellschaft

veränderten Nutzungsgewohnheiten entgegen. In Zeiten, in denen „lineares Fernsehen“ immer weniger zu Gunsten von Streaming-Diensten und Mediatheken genutzt wird, wollen wir ausgewählten Veranstaltungen auch rund um die Uhr zur Verfügung stellen.

Dabei ist zu konstatieren, dass die Veranstaltungen in der Regel nicht von Anfang bis Ende gesehen werden. Unsere Veranstaltungen haben in der Regel eine Länge von weit mehr als einer Stunde, die knapp 80 Stunden Verweildauer auf dem YouTube Kanal verteilen sich auf 428 Aufrufe. Gleichwohl erscheint es auch für die Zukunft nach der Pandemie sinnvoll, einzelne Leuchtturm-Veranstaltungen in hybrider Form durchzuführen, zu streamen und im YouTube-Kanal zur Verfügung zu stellen.

4. Organisation der Bildungsarbeit der RLS SH/wug e.V.

In der Rosa-Luxemburg-Stiftung SH/werkstatt utopie & gedächtnis e.V. arbeiten engagierte Menschen ehrenamtlich.

Im Vorstand der RLS SH/wug e.V. befanden sich im Jahr 2020 keine Personen, die zugleich Mitglieder der Bundes- und Landesvorstände der Partei DIE LINKE waren.

Selbstverständlich hat sich die RLS SH/wug e.V. an der Kooperation im Stiftungsverbund im Rahmen des Länderrates nach ihren Möglichkeiten beteiligt.

Positiv hervorzuheben ist die Nutzung des Regionalbüros der Bundesstiftung. Das Regionalbüro ist unverzichtbar für die Realisierung des Bildungsangebotes der RLS SH/wug e.V.

Der Vorstand hat 2020 nur dreimal in Präsenz getagt, im Januar, März und August. In der Zwischenzeit wurde die Kommunikation per mail und per Zoom-Konferenzen aufrechterhalten. So haben drei Zoom-Vorstandssitzungen stattgefunden.

Die eigene Veranstaltungstätigkeit wird insbesondere sehr stark von den ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern betrieben.

Die Einbindung der weiteren Mitglieder der Landesstiftung in die Arbeit bleibt weiterhin eine Aufgabe.

Die für November 2020 geplante Mitgliederversammlung haben wir aufgrund der Zuspitzung der Pandemiesituation (zweite Welle) in Absprache mit dem Amtsgericht auf 2021 verschoben. Wir hoffen, dass wir uns Ende des laufenden Jahres in Präsenz treffen können. Dann gilt es auch, den Vorstand neu zu wählen.

Die RLS SH/wug e.V. ist eine attraktive Kooperationspartnerin im Bereich der politischen Bildung für Gruppen aus unterschiedlichen politischen Milieus und auch für größere Organisationen. Unser Newsletter wird mit großen Interesse und entsprechender Rückmeldung

aufgenommen. Für die zukünftige Arbeit beabsichtigen wir weiterhin, unser Profil der politischen Bildungsarbeit zu verstetigen. Wir hoffen, nach der Pandemie wieder an die erfolgreiche Bildungsarbeit in den Vorjahren anknüpfen zu können.

5. Finanzielle Aspekte der Bildungsarbeit in Schleswig-Holstein

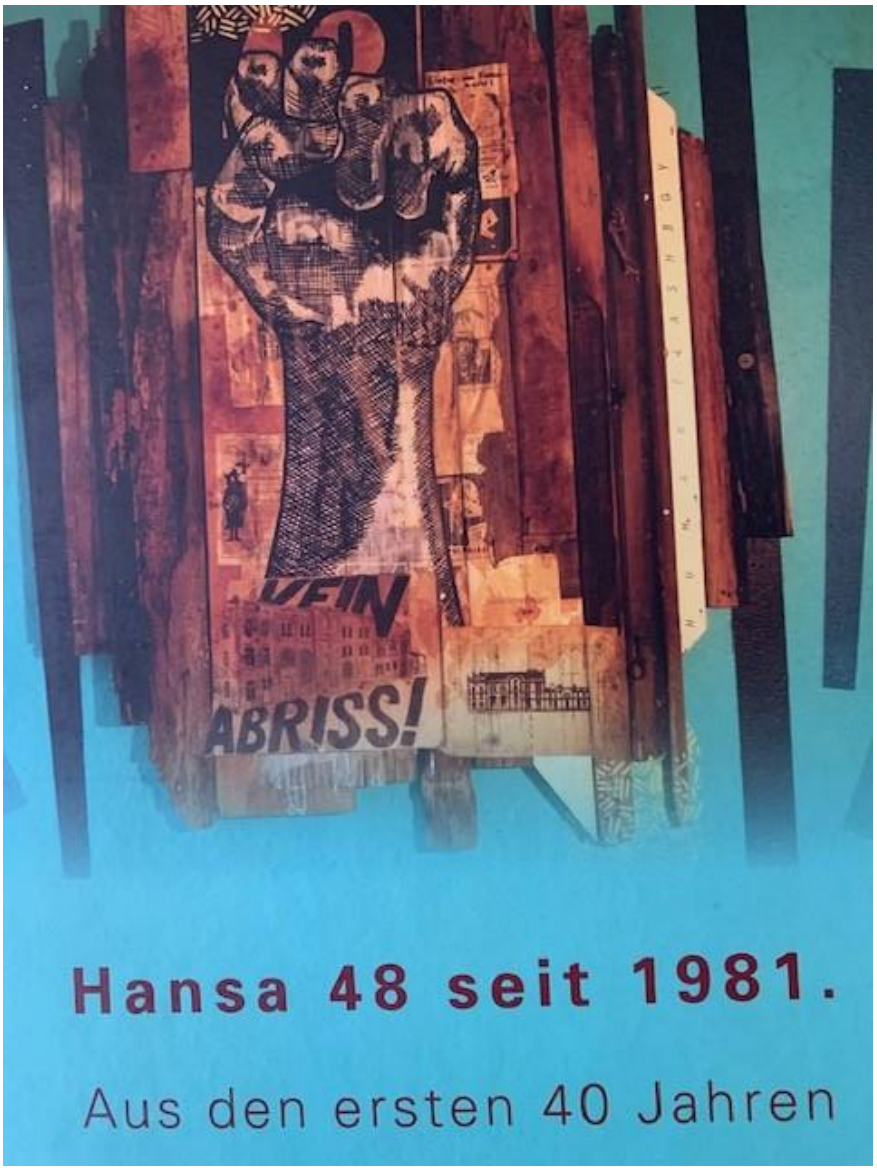
Die Landesstiftung hat 2020 Globalmittel in Höhe von 28.240,86 Euro (Vorjahr 46.969,63 – einschließlich Zentrale Projektmittel und Zuweisungen aus der externen Projektförderung) für die Bildungsarbeit vor Ort[8] eingesetzt.

Die Eigeneinnahmen des Vereins lagen 2020 bei 383 Euro (Vorjahr 420 Euro), die ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen bestehen. Die Eigeneinnahmen sind stabil und reichen aus, um die laufenden Kosten in diesem Bereich zu decken. Große zusätzliche Spielräume ergeben sich aber durch Mitgliedsbeiträge nicht.

Tabelle 4 - Jahresabschluss

Auszahlungen			Anteile			
		Gesamt	Globalmittel	Landesmittel	Eigenmittel	sonstige Mittel
1	**Personalausgaben**	**4.333,09**	**4.333,09**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2	**Sächliche Verwaltungsausgaben**	**3.682,81**	**3.496,76**	**0,00**	**186,05**	**0,00**
21	Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, Verbrauchsmittel	882,56	882,56	0,00	0,00	0,00
22	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstiges	2.800,25	2.614,20	0,00	186,05	0,00
3	**Ausgaben für Investitionen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
31	Baumaßnahmen gem. Zbau-Nr. 2 - der Besonderen Bewirtschaftungsgrundsätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Größere Beschaffungen (> 5.000 €)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
321	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
322	Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
323	Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	**Fachausgaben**	**20.411,01**	**20.411,01**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
41	Tagungen, Seminare	16.611,01	16.611,01	0,00	0,00	0,00
42	Veröffentlichungen	3.800,00	3.800,00	0,00	0,00	0,00
43	Forschungsaufträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einnahmen (FM+FM-relevante Einnahmen)	28.623,86	28.240,86	0,00	383,00	0,00
	Nachgewiesene Ausgaben 2020	28.426,91	28.240,86	0,00	186,05	0,00
	Überleitungsrechnung 2020	-196,95	0,00	0,00	0,00	0,00
	Rest	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**196,95**	**0,00**

[8] Bei Online-Veranstaltung ist allerdings davon auszugehen, dass auch viele Teilnehmer*innen nicht ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben



Die Übersicht auf der vorherigen Seite zeigt die Ausgaben und Einnahmen der Landesstiftung für das Jahr 2020.

Insgesamt konnte wie in den Vorjahren der Anteil der Overhead-Kosten (alle Ausgaben jenseits der Fachausgaben) klein gehalten werden[9]. Die Fachausgaben betragen in 2020 20.411,01 Euro (Vorjahr: 39.110,69), die „Overhead"-Ausgaben einschließlich Personalkosten belaufen sich auf 8.015,90 Euro (Vorjahr 8.057,65).

Aufgrund der weltweiten Pandemie ist es nicht gelungen, die geplanten Globalmittel für das Jahr 2020 vollständig in politische Bildungsarbeit umzusetzen.

Wir haben einen für die Landesstiftung relativ hohen Anteil der Gelder für die Realisierung von Buchprojekten benutzt. So haben wir bei der Erstellung der Chronik eines unserer wichtigsten Veranstaltungsorte, die Hans48, mit 2.500 Euro kooperiert. Darüber hinaus haben wir uns an einer Broschüre zur Situation in der Abschiebehaft in Schleswig-Holstein sowie bei dem Band 21 der Tönnies-Gesamtausgabe, bei dem es u.a. um den Historischen Materialismus geht, beteiligt.

Zum Abschluss dieses Berichtes möchten wir uns insbesondere bei der (Bundes-) RLS für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

[9] Die laufenden Kosten für den Regionalbüromitarbeiter und für das Regionalbüro sind hier nicht berücksichtigt.

Statistischer Anhang

Tabelle 1: Teilnehmer*innenzahlen im Jahresvergleich

	ge-schätzte TN	TN in Liste	Frauen	Männer	ohne Angabe	TN < 31	TN 31 - 65	TN über 65	o. A.
2020	1470	607	254	207	146	317	195	43	52
2019	4448	2116	794	779	545	930	653	179	354
2018	3855	2063	740	704	561	964	548	166	385
2017	2462	1758	639	564	555	997	587	87	87
2016	4969	2718	879	874	964	1322	892	183	311
2015	4245	1800	620	593	587	694	592	164	350
2014	3727	1743	590	734	412	705	652	150	236
2013	6600	2209	716	684		1081	556	101	471
2012	3305	1585	542			708	409	80	388
2011	3714	1788	645			601	602	105	480
2010	3227	1190	735			748	798	77	-433
2009	1765	1353	469			662	392	63	236

Tabelle 2: Teilnehmer*innen nach Alter und Geschlecht im Zeitvergleich

Jahr	Frauenan-teil	Anteil U-31
2015	51%	48%
2016	50%	55%
2017	53%	60%
2018	51%	57%
2019	50%	53%
2020	55%	52%

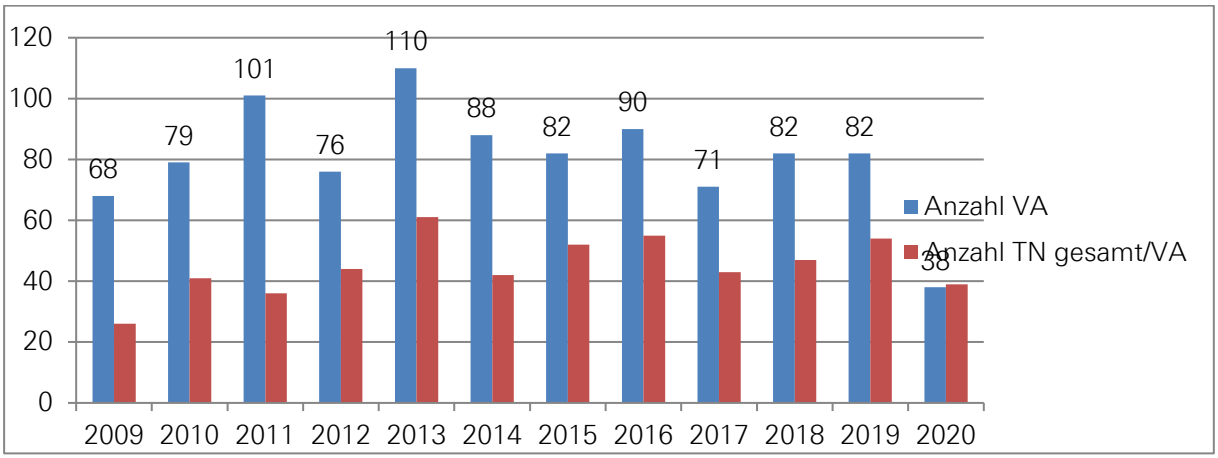
Tabelle 3 – Anzahl der Veranstaltungen in den schleswig-holsteinischen Kreisen

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Kiel	22	50	52	51	59	62	59	73	53	76	55	42
Lübeck	0	6	4	5	10	4	5	6	3	4	4	5
Neumünster	7	4	4	1	7	2	5	6	3	1	2	1
Flensburg	0	8	3	4	1	4	7	11	3	6	3	11
Nordfrieslan	0	1	2	1	1	0	0	1	1	6	4	0
Schleswig-Fl	0	0	0	0	1	2	1	0	0	2	4	1
Rendsburg-E	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0	2	4
Dithmarsche	0	1	0	0	0	1	1	1	2	1	0	0
Steinburg	0	2	4	0	2	1	0	1	1	0	0	1
Pinneberg	0	1	2	0	2	1	1	1	0	1	2	1
Plön	0	1	2	0	0	2	1	2	0	1	2	0
Ostholstein	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Stormarn	1	5	7	5	4	1	4	3	5	0	0	0
Hzgt. Lauenb	0	1	1	0	0	0	0	0	3	2	0	0
Segeberg	0	1	0	0	0	0	2	2	1	1	0	0
online	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	38	82	81	70	87	80	87	107	76	101	78	66

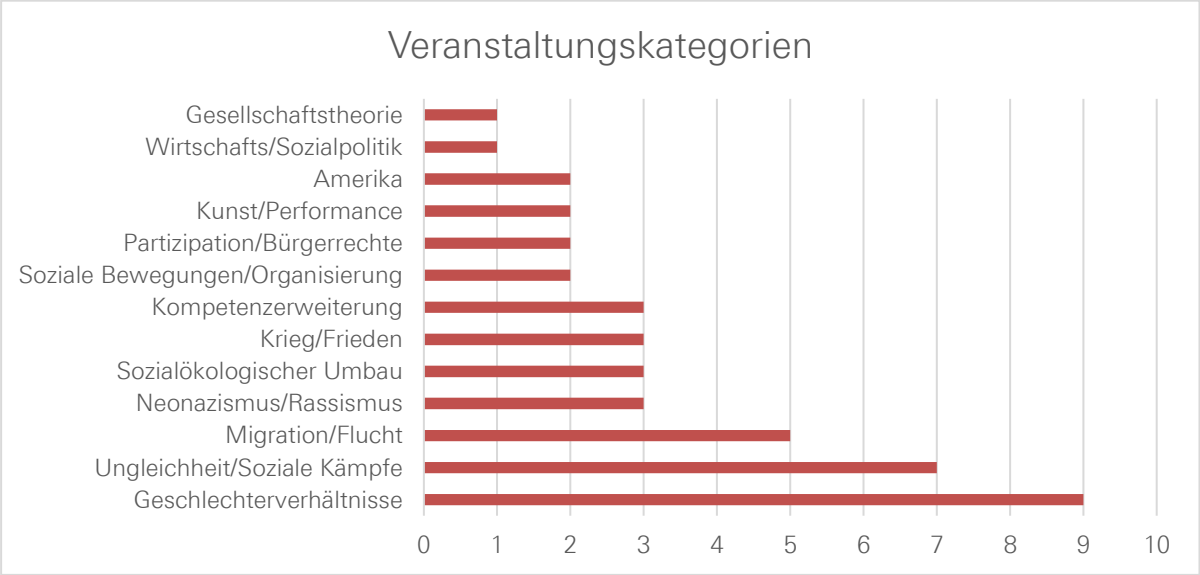
Tabelle 4 - Jahresabschluss

Auszahlungen			Anteile			
		Gesamt	Globalmittel	Landesmittel	Eigenmittel	sonstige Mittel
1	**Personalausgaben**	**4.333,09**	**4.333,09**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2	**Sächliche Verwaltungsausgaben**	**3.682,81**	**3.496,76**	**0,00**	**186,05**	**0,00**
21	Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, Verbrauchsmittel	882,56	882,56	0,00	0,00	0,00
22	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstiges	2.800,25	2.614,20	0,00	186,05	0,00
3	**Ausgaben für Investitionen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
31	Baumaßnahmen gem. Zbau-Nr. 2 - der Besonderen Bewirtschaftungsgrundsätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Größere Beschaffungen (> 5.000 €)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
321	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
322	Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
323	Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	**Fachausgaben**	**20.411,01**	**20.411,01**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
41	Tagungen, Seminare	16.611,01	16.611,01	0,00	0,00	0,00
42	Veröffentlichungen	3.800,00	3.800,00	0,00	0,00	0,00
43	Forschungsaufträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einnahmen (FM+FM-relevante Einnahmen)	28.623,86	28.240,86	0,00	383,00	0,00
	Nachgewiesene Ausgaben 2020	28.426,91	28.240,86	0,00	186,05	0,00
	Überleitungsrechnung 2020	-196,95	0,00	0,00	0,00	0,00
	Rest	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**196,95**	**0,00**

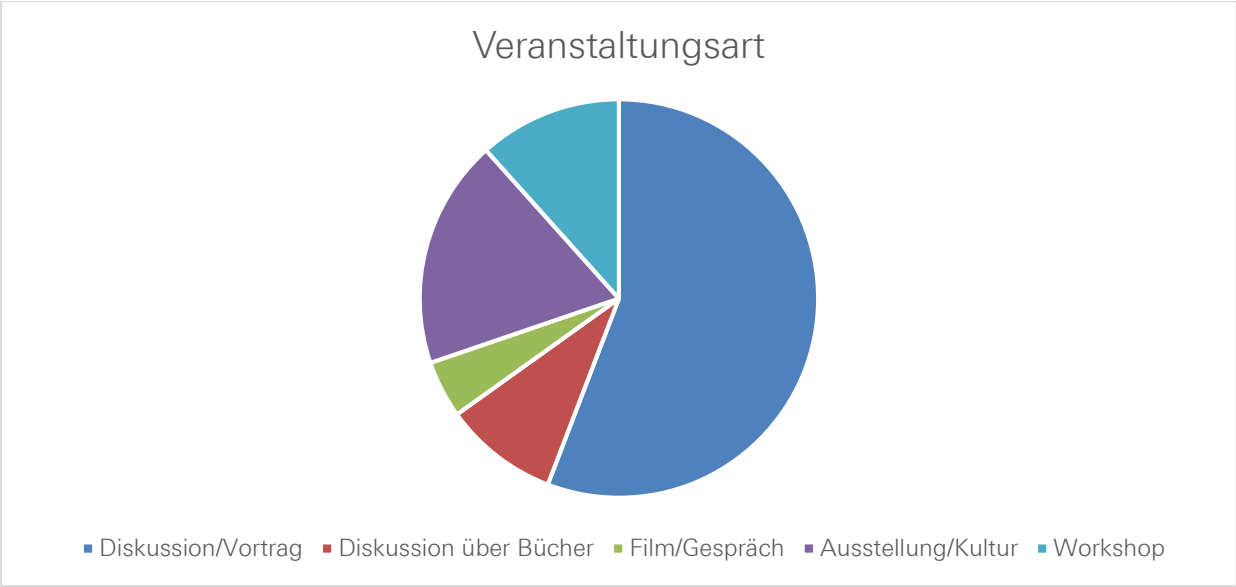
Grafik 1: Anzahl der Veranstaltungen im Jahresvergleich und durchschnittliche TN-Zahl



Grafik 2: Anzahl der Veranstaltungen nach Kategorien



Grafik 3 - Anzahl der Veranstaltungen nach Veranstaltungsart



Grafik 4 – Der neue YouTube-Kanal der RLS SH